

Übersicht der Veranstaltungen der 24. Musikwoche Hitzacker vom 19. bis 28.02.2010

Freitag 19. Februar 20:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Auftaktgala „Genies“

Werke von Mozart, Bach, Händel und Mendelssohn Bartholdy

Virtuosi Saxoniae, Leitung: Ludwig Güttler

Das Kammerorchester Virtuosi Saxoniae gründete Ludwig Güttler 1985. Die Variabilität der instrumentalen Besetzung dieses Ensembles, dessen Solist und Leiter er ist, eröffnet Ludwig Güttler vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für seine Konzertprogramme. Mit den Virtuosi Saxoniae, die auch in kleiner Besetzung als Solistenensemble auftreten, widmet er sich den Werken der europäischen Musikkultur des 18. Jahrhunderts. Das Kammerorchester lebt in besonderer Weise durch sein Zusammenspiel von Klassik und Moderne: Die Künstler spielen zwar auf zeitgemäßen Instrumenten, orientieren sich aber an historischer Spielweise.

Samstag 20. Februar 11:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Matinee I – Junge Elite

Bach: Goldberg-Variationen BWV 988 (Fassung Dmitry Sitkovetsky)

Streichtrio aus Absolventen der Musikhochschule Weimar: Maximilian Junghanns – Violine, Florian Richter – Viola, Eun-Ae Choi – Violoncello

Die Jungmusiker Maximilian Junghanns (Violine), Florian Richter (Viola) und Eun-Ae Choi (Violoncello) formen das Weimarer Streichtrio. Alle drei sind Studenten der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar und werden von Professor Martin Spangenberg und Professor Erich Krüger unterrichtet und betreut. Das Gründungskonzert im Januar 2008 war mit den Goldberg Variationen von Johann Sebastian Bach Ausgang für die weitere musikalische Zusammenarbeit. Das Ensemble führt Komponisten des Barocken Zeitalters in den Rahmen der Kammermusik und stellt es Komponisten der Neuzeit und Romantik gegenüber.

Samstag 20. Februar 17:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Eröffnungskonzert

Konzerte und Sonaten von Grossi, Pisendel, Telemann, Bach, Tartini, Vivaldi und Förster

Ludwig Güttler – Trompete und Corno da caccia, Solistenensemble Virtuosi Saxoniae,

Leitung: Ludwig Güttler

Samstag 20. Februar 19:30 Uhr Hotel Waldfrieden, Hitzacker

Eröffnungstreff

Motto: „Hitzacker zur Franzosenzeit“.

Künstler hautnah, reichhaltiges Themen-Büffet, Vortrag, Eintrittskarte und Tombola zu Gunsten der Musikwoche

Sonntag 21. Februar 11:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Matinee II – Die Besondere

Harfe und Violoncello – ein musikalischer Dialog, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Francis Poulenc, David Popper, Reinhold Gliere u. a.

Astrid von Brück – Harfe, Friedwart Christian Dittmann – Violoncello (Orchester-Solisten der Sächsischen Staatskapelle Dresden)

Harfe und Violoncello-ein musikalischer Dialog. Zwei ganz unterschiedliche Instrumente, die vielsaitige, goldene Harfe, Königin der Orchesterinstrumente, und das viersaitige Cello, Meister im Singen schöner Melodien, werden sich in diesem Konzert begegnen. Es ist wie bei einem guten Gespräch- zunächst nimmt man einander wahr. Jeder läßt den anderen zu Wort kommen, gibt ihm Raum, sich zu entfalten. Daraus entsteht die Möglichkeit, aufeinander einzugehen, miteinander zu gestalten, etwas Neues gemeinsam entstehen zu lassen. Dabei können gerade die großen Unterschiede der beiden Instrumente einander ergänzen und ihre Qualitäten wechselseitig hervorheben.

Sonntag 21. Februar 17:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Virtuoses Blechbläser-Konzert

Mit Werken aus vier Jahrhunderten, u. a. von Händel, Albinoni, Eben und Ewald

Blechbläserensemble Ludwig Güttler Leitung: Ludwig Güttler

Vorkonzert: *Schlagzeugsextett der Musikschule Uelzen* (ca. 15 Minuten)

Das Blechbläserensemble gründete Ludwig Güttler im Jahr 1978. Hier musizieren Künstler aus der Dresdner Staatskapelle, der Dresdner Philharmonie, des Gewandhausorchesters Leipzig und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz in einem unverwechselbaren Klangkörper. Homogenität in der Tongebung, Übereinstimmung im musikalischen Denken und Empfinden, eine feine dynamische Abstimmung und sinnvolle Artikulation sowie eine wandlungsfähige Tongebung zeichnen dieses Ensemble aus.

Montag 22. Februar 11:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Matinee III – Instrumentenwerkstatt „Das Klavier“

mit *Pavlos Hatzopoulos*

Pavlos Hatzopoulos Gesprächskonzerte unterscheiden sich von den traditionellen Konzerten deutlich. Die Weitergabe von Hintergrundwissen und musikalischer Hochgenuss stehen hier gleichberechtigt nebeneinander und verschaffen dem Konzertbesucher einen tiefen Einblick in das Instrument und die Seele des Komponisten und seines Werks. Pavlos Hatzopoulos gehört aufgrund seiner rhetorischen Versiertheit zu den wenigen professionellen Solisten, die im Konzert virtuoses Spiel und klare Sprache natürlich miteinander verbinden. So baut er von Beginn an eine Brücke zwischen sich und dem Publikum.

Besonderen Wert legt er darauf, daß sowohl Kenner als auch musikalische Laien gleichermaßen angesprochen werden. Dadurch gelingt es ihm auch viele Menschen für die klassische Musik zu gewinnen, die sich normalerweise wenig dafür interessieren. Lassen Sie sich von Pavlos Hatzopoulos zu einer spannenden musikalischen Entdeckungsreise der besonderen Art entführen.

Montag 22. Februar 20:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Das andere Konzert

„Baroque and Blue“ – Klassik trifft Jazz. Werke von Händel, Francisque, Tschaikowski, Saint-Saëns u. a.

Christiane Meininger – Flöte, Rainer Gepp – Klavier, Roger Goldberg – Bass, Andre Schubert – Drums

Vorkonzert: *Albert Schießler, Klavier; Musikschule Lüchow-Dannenberg* (ca 15 Minuten)

Als langjährige Kammermusikpartnerin begibt sich die Kölner Flötistin Christiane Meininger mit ihrem Pianisten Rainer Gepp auf neues, spannendes Terrain: Zusammen mit den renommierten Dresdner Jazzmusikern Roger Goldberg, Bass und André Schubert, Drums, die für das richtige Feeling sorgen, hören Sie ein hinreißendes Programm, das beliebte klassische Sonaten mit sinnlichen Salsa-Rhythmen und einem meisterhaften Crossover von Jazz, Pop und Folk vereint. Kleines Highlight: Australiens prominenteste Komponistin Elena Kats-Chernin schrieb die poppig-groovige Suite Silver Poetry für das Ensemble, die auch zum Titel der aktuellen CD wurde.

Dienstag 23. Februar 08:30 Uhr VERDO/Café Knigge

Exkursion in die Nordheide: Freilichtmuseum am Kiekeberg/Kunststätte Bossard

Zwei außergewöhnliche Orte stehen im Programm. Im Freilichtmuseum am Kiekeberg bei Hamburg tauchen wir ein in die Jugendzeit unserer Eltern sowie in die teils selbst erlebte Zeit des Wiederaufbaus. Nach einer Mittagspause fahren wir weiter zur Kunststätte Bossard, einem der eigenwilligsten Bauwerke Norddeutschlands. Eine Führung erschließt uns das Lebenswerk des Schweizer Bildhauers Johann Michael Bossard. *Raphael Klockenbusch – Oboe und Min Young Lee – Klavier*, Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung, runden mit einem kleinen Konzert ab 16 Uhr diese Exkursion ab.

Mittwoch 24. Februar 11:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Matinee IV – Meister von morgen

Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung

Rie Koyama - Fagott, Narey Park - Klavier

Mittwoch 24. Februar 20:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder

Die Dresdner Salondamen

Vorkonzert: *Blechbläserensemble der Musikschule Lüchow-Dannenberg* (ca. 15 Minuten)

Lassen Sie sich entführen von bezaubernden Damen auf eine Reise hinzu längst vergangenen, melodiosen Kostbarkeiten der 30er und 40er Jahre... Stilvoll breiten sie Ihnen die ganze Palette ihres Gefühlslebens aus. Mit Charme, Witz und Tiefe lassen die Damen die Einmaligkeit des Augenblicks spüren und geben zu erkennen, dass man ihn deshalb von ganzem Herzen genießen sollte.

Donnerstag 25. Februar 11:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Matinee V – Kinderkonzert

Pavlos Hatzopoulos

Der Pianist Pavlos Hatzopoulos gestaltet ein Klavierkonzert, das ganz auf die Bedürfnisse und die Auffassungsgabe junger Menschen ausgerichtet ist. Er bringt den Kindern auf spielerische Weise das Instrument, den Komponisten und die Hintergründe des Werkes näher.

Donnerstag 25. Februar 15:00 Uhr Museum "Das alte Zollhaus", Hitzacker

Musikwoche im Gespräch

„Wahre Musikgeschichte(n) – phantastische Szenarien“, Vortrag frei nach dem Motto dieser Musikwoche von *Karsten Blüthgen*

Karsten Blüthgen studierte zunächst Akustik und arbeitete als Entwicklungsingenieur im Bereich der experimentellen Schwingungstechnik. Sein Zweitstudium Musikwissenschaft in Dresden, Berlin und Halle/Saale schloss er 2004 mit der Arbeit "Musik und Raum– Aspekte einer Beziehung" ab. Als freier Journalist widmet er sich heute vor allem dem Spannungsfeld aus klassischer Musik, Jazz und Raumakustik. Er übernimmt Vorträge und Lehraufträge zu musikalisch-akustischen Themen. Seine Texte erscheinen in der Sächsischen Zeitung sowie in Fachzeitschriften, in den Programmheften von Dresdner Philharmonie, Frauenkirche Dresden und Dresdner Musikfestspielen. Er ist Mitautor und leitender Redakteur der jährlichen Festivalhefte für „Sandstein & Musik“ und „Musikwoche Hitzacker“.

Donnerstag 25. Februar 20:00 Uhr Ev. Kirche, Lüchow

Musikwoche Hitzacker zu Gast im Wendland

Werke von A. Scarlatti, J. S. Bach, Mendelssohn, Langlais

Ludwig Güttler – Trompete & Corno da caccia, Friedrich Kircheis – Orgel

Friedrich Kircheis ist seit 1979 ständiger Partner von Ludwig Güttler an der Orgel sowie bei den Virtuosi Saxoniae und dem Leipziger Bach-Collegium am Cembalo. Schon als Schüler übernahm er seine erste Kantorenstelle. Nach beendetem Studium an der Hochschule für Musik Leipzig »Felix Mendelssohn Bartholdy«, unter anderem bei Wolfgang Schetelich, Robert Köbler und Hannes Kästner, war er als Kirchenmusiker und Chordirektor tätig. Von 1971 bis 2005 war Friedrich Kircheis Kantor und Organist an der Diakonissenhauskirche Dresden. Er tritt als Organist und Cembalist verschiedener hochangesehener Kammermusikvereinigungen auf.

Freitag 26. Februar 11:00 Uhr St. Johannis Kirche, Hitzacker

Matinee VI – Welt der Perkussion

Nora und Nuri El Ruheibany – Perkussion

So vielseitig die Schlaginstrumente sind, so abwechslungsreich ist auch das Programm von Nora und Nuri El Ruheibany. Beide Percussionisten präsentieren die Klangfarben der verschiedenen Schlaginstrumente durch Solobeiträge und Duette. Nuri wird das Konzert moderieren und dem Publikum die Besonderheiten der Instrumente und Stücke näher bringen. Es wird, wie vor 2 Jahren, eine bunte Palette von Originalliteratur sowie Bearbeitungen von klassischen Meisterwerken erklingen. Am Schluss wird das Publikum durch einen rhythmischen Spaß auf der Bühne miteinbezogen.

Freitag 26. Februar 20:00 Uhr St. Johannes Kirche, Hitzacker

Klavierabend „Junge Elite“

Werke des Amerikaners Lee Hoiby: Toccata op. 1, Schubert-Variationen op. 35.

Außerdem: Schubert: Moments Musicaux op. 94, Chopin: Sonate h-Moll op. 58

Hartmut Sauer – Klavier

Vorkonzert: Alina Stiehdorf, Cello; Klavierbegleitung; Musikschule Lüchow-Dannenberg (ca. 15 Minuten)

„Ein Magier...“, „große innere Reife“, „starke poetische Spannung“- dies sind nur einige der Attribute, die Kritiker der internationalen Presse dem Solisten und Kammermusiker zukommen lassen. Der Absolvent der Dresdner Musikhochschule und Schüler Prof. Arkadi Zenzipers ist Preisträger diverser hochdotierter Wettbewerbe. Sein Wirkungskreis reicht von Europa über Russland bis in die USA, wo er als Dozent an der Charleston Academy of Music tätig war.

Samstag 27. Februar 11:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Galakonzert „Brüder und Söhne“

Michael Haydn: Serenade D-Dur für Solohorn, Soloposaune, Solovioline, Solovioloncello und Orchester, Johann Christian Bach: Sinfonie

Solisten, Virtuosi Saxoniae, Leitung: Ludwig Güttler

Samstag 27. Februar 17:00 Uhr VERDO, Hitzacker

Literarisch-musikalischer Abend

Ein Programm zum Schumann-Jahr

Barbara Christina Steude – Sopran, Claudia Pätzold – Klavier, Käte Beckert – Wort

Um die Beziehung zwischen Clara Schumann und Johannes Brahms ranken sich viele Spekulationen. Der heutige Abend bringt eine Auswahl an Klavierliedern der Pianistin und des Komponisten zu Gehör.

Die Sopranistin tritt regelmäßig als Solistin im Bereich Kirchenmusik und weltlicher Vokalmusik in Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern auf. Als ehemalige Schülerin von Frau Prof. Elisabeth Wilke (Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“, Dresden) begeisterte Barbara Christina Steude schon in den Anfängen ihrer Karriere das Publikum der Musikwoche Hitzacker. Mittlerweile feierte sie internationale Debüts und ein erster hochgelobter Tonträger mit Solo-Kantaten von Buxtehude ist erschienen. Eine zweite CD mit Solokantaten von Johann Kuhnau- Weltersteinspielungen- erscheint im kommenden Frühjahr. In diesem Konzert wird sie gemeinsam mit Claudia Pätzold (Klavier) und Käte Beckert (Wort) einen literarisch-musikalischen Abend gestalten.

Sonntag 28. Februar 11:00 Uhr St. Johannes Kirche, Hitzacker

Das Gesprächskonzert

Johann Sebastian Bach: Kantate Bleibe bei uns denn es will Abend werden BWV 6 für Soli, Chor, drei Oboen, Streicher und Basso continuo; Schlusschoral zum Mitsingen

Solisten, Sächsisches Vocalensemble, Virtuosi Saxoniae, Leitung & Moderation: L. Güttler

Sonntag 28. Februar 17:00 Uhr St. Johannes Kirche, Hitzacker

Festliches Abschlusskonzert

Mozart: Requiem d-Moll KV 626, Sinfonie g-Moll KV 550

Solisten, Sächsisches Vocalensemble, Virtuosi Saxoniae, Leitung: Ludwig Güttler

Stilistische Sicherheit, artikulatorische Präzision, intonatorische Souveränität, Virtuosität und emotionale Tiefe sind Markenzeichen des Sächsischen Vocalensembles, welches sich aus intensiv geschulten Sängern zusammensetzt, die größtenteils in Sachsen beheimatet sind. Unter der Leitung von Matthias Jung feiert das in seinem Repertoire vielseitige Ensemble nationale und internationale Erfolge und veröffentlichte eine Reihe von Tonträgern, die eng mit der sächsischen Musikgeschichte in Verbindung stehen.

Dieses Konzert verschafft uns die Begegnung mit einem der rätselhaftesten Werke der Musikgeschichte, Mozarts *Requiem in d-Moll* KV 626 aus dem Jahre 1791, das im Abschlusskonzert erklingen wird. Mozart vermochte diesen seinen Schwanengesang nicht mehr zu vollenden. Die Forschung meint, dass das Werk zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von Mozart stammt. Mozarts Handschrift bricht bei Takt 8 des „Lacrimosa“ ab. Seine Schüler Joseph Eybler und Franz Xaver Süßmayr vervollständigten das Werk im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten, ohne dass die Frage der „Fremdanteile“ abschließend zu klären wäre. Wahrheitssuche auf der einen, üppige Mythenbildung auf der anderen Seite, bleiben bis heute nicht aus...